

## **Handout zum Vortrag:**

Gliederung:

1. Einleitung
2. Derzeitiger Webauftritt der SMPK und weiterer Ausbau
3. Zur geplanten Website "Bildungsnetz (e-learning)"
4. Zur Multimedia-Anwendung zum Aleppo-Zimmer
5. Zusammenfassung: Leitlinien und Ziele
6. Beispiele aus bereits produzierten Websites und Erfahrungen / Herr Bremer

### **Zu 1:**

- Museen haben das Potential, einen entscheidenden Beitrag zur Informationsgesellschaft zu leisten
- Schätze der Museen einem breitem Publikum zugänglich machen; dabei kommt dem Internet als Medium für den wissenschaftlichen Austausch und Diskurs, für die Informationsbeschaffung, als Publikationsplattform und als Unterhaltungsmedium besondere Bedeutung zu
- Bildungsauftrag auch im Internet
- Vernetzungen zwischen Museen, Archiven und Bibliotheken
- benutzerfreundliche Erschließung von Informationen und verschiedene Zugangsebenen für unterschiedliche Zielgruppen

### **Zu 2:**

- bisher Website „Allgemeine Darstellung der SMPK“, die sich vor allem an Touristen richtet
- weiterer Ausbau für verschiedene Zielgruppen geplant (Homepages für jedes Museum, „Bildungsnetz“, „Links zu anderen Museen“, „Museumsshop“)

### **Zu 3:**

- Bildungsinhalte im Internet vor allem für Schulen (Grundschule bis Sekundarstufe II)
- besonderer Bedarf an Bildungsinhalten im Bereich der neuen Medien
- Präsentations- und Lehrsystem für kunst- und kulturhistorische Themen
- Ziel: redaktionell betreutes System aufzubauen für interaktive Beiträge
- Vermittlung von kulturhistorischen Inhalten und multimediale Nutzung von Computern
- unterschiedliche Vermittlungsangebote, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien
- Umsetzung bereits vorhandener museumspädagogischer Materialien (Ton-Dia-Schauen, Publikationen, Filme ...)
- altersspezifische Aufbereitung
- Internetangebot soll Museumsbesuche ergänzen, nicht ersetzen
- kein virtuelles Museum, sondern Möglichkeiten zur Vor- und Nachbereitung eines Museumsbesuches bieten

Angebote:

1. Arbeitsmaterialien für Lehrer und Schüler zur Vor - und Nachbereitung des Museumsbesuches
2. verschiedene Online-Funktionen
3. thematische Sites

#### 4. Hintergrundinformationen zu den Museen

Im Projekt Bildungsnetz („e-learning“) soll der Einsatz von Video- und Audio-Streaming, 3D-Simulationstechniken und Dialogsystemen sowie XML und Topic Maps beispielhaft ausgelotet werden.

##### **Zu 4:**

Das Ziel einer Multimedia-Anwendung, die sowohl Bestandteil der Homepage der Staatlichen Museen zu Berlin sein wird, als auch im Museum für Islamische Kunst in unmittelbarer Nähe zum Exponat eingesetzt wird, besteht darin, das Aleppo-Zimmer in seinen historischen und kulturellen Kontext darzustellen. Darüber hinaus soll der museumspädagogisch sinnvolle Einsatz von Multimedia verdeutlicht werden.

##### **Zu 5:**

1. Um die Schätze der Museen, Archive und Bibliotheken einem breiten Publikum zugänglich zu machen, müssen leichtere Zugänge im Internet geschaffen werden und die Inhalte für verschiedene Zugangsebenen aufbereitet und angeboten werden. Spezielle Beiträge sollen im Internet viele Nutzer anlocken. Dialoge in internetspezifischen Formen (Email, chats, Foren u.a.) sollten für unterschiedlichste Interessentenkreise in den verschiedenen Kommunikations- und Zugangsebenen ermöglicht werden.

2. Der Bildungsauftrag der Museen muss sich verstärkt auch im Internet widerspiegeln. Eine der zentralen Aufgaben ist es daher, ein „Bildungsnetz“ (e-learning) mit vielfältigen Bildungsinhalten und Vernetzungen, die altersgruppenspezifisch aufbereitet sind, aufzubauen. Damit können die Museen einen Beitrag zu den aktuellen Forderungen nach mehr Bildungsinhalten im Internet, insbesondere im Rahmen der Initiative „Schulen ans Netz“, leisten. Die Zusammenarbeit mit den Schulen sollte sich auch im Netz widerspiegeln.

3. Multimediale Anwendungen sind besonders dort sinnvoll, wo Kunstwerke einer Einbindung in ihren ursprünglichen Kontext bedürfen und bisherige Medien nicht ausreichen, um diesen Kontext anschaulich und allumfassend darzustellen.

4. Die Erschließung von Informationen sollte unter museumspädagogischen und mediendidaktischen Aspekten erfolgen und durch die auf Techniken aufbauende Navigation unterstützt werden. Die dadurch entwickelten neuartigen Benutzerführungen können dazu beitragen, den Nutzern die Hemmschwelle vor der Bedienung neuer Technik und Multimedia-Anwendungen zu nehmen und neue Wege zur Bildung zu bieten.

Karin Schmidl / Besucher-Dienste

Kontaktadresse: SMPK, Stauffenbergstraße 41, 10785 Berlin, T.:030/266-2150 F.:266-2161

Thomas Bremer / Brandhorst & Bremer GbR

Kontaktadresse: Kollwitzstr. 16, 10409 Berlin; T: 030/61709607; F.: 030/61709608

Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung am 23./24. Mai 2002 im Medienzentrum Rheinland, Düsseldorf

Die Tagung wurde veranstaltet durch das  
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler  
Rheinisches Archiv- und Museumsamt  
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND



